

Große Landesausstellung Baden-Württemberg 2024/ 2025

500 Jahre Bauernkrieg
Eine Große Landesausstellung in fünf Projekten –
in Stuttgart, in Oberschwaben, im Ländle und im digitalen Raum

Kommunikation und Kulturvermittlung

Altes Schloss · Schillerplatz 6
D-70173 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711 89 535 150
Fax.: +49 (0) 711-89 535 152

presse@landesmuseum-stuttgart.de

2024/25 jährt sich mit dem „Bauernkrieg“ ein bedeutendes historisches Ereignis zum 500. Mal. Die Proteste gegen Leibeigenschaft und religiöse Unfreiheit weiteten sich in diesen Jahren zu einem Flächenbrand aus. Ganz Süd- und Mitteldeutschland wurde erfasst. Am Ende standen mehrere hundert zerstörte Burgen und Klöster, aber auch an die 100.000 getötete Aufständische.

Das heutige Baden-Württemberg war ein zentraler Schauplatz dieser Ereignisse. Das Landesmuseum Württemberg nimmt dies zum Anlass, unter der gemeinsamen Marke „500 Jahre Bauernkrieg“ mehrere Ausstellungen und Projekte rund um die Themen Protest, Teilhabe und den historischen Bauernkrieg miteinander zu verbinden.

Die fünf Projekte in chronologischer Reihenfolge

#LAUTseit1525

September 2024 bis Oktober 2025 auf Instagram

Im digitalen Projekt „LAUTseit1525“ werden seit Anfang September 2024 bis Oktober 2025 die Geschichten und Ereignisse des Bauernkriegs auf der Social Media Plattform Instagram auf innovative Weise veranschaulicht. Zehn einzigartige Charaktere aus Adel, Kirche, Bürgertum oder Bauernschaft schildern ihre persönliche Sicht auf die historischen Ereignisse um 1525. Das Projekt stellt sich der Herausforderung, die Ereignisse des Bauernkriegs in einen zeitgenössischen Kontext zu setzen, mit neuen Erkenntnissen aus der historischen Anthropologie und Alltagsgeschichte lebendig nachvollziehbar zu machen und Parallelen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen aufzuzeigen. Der Einsatz von KI in der Bildgenerierung für das digitale Erzählformat einer Graphic Novel eröffnet neue Vermittlungsformen im bisher größten digitalen Projekt des Landesmuseums mit ausgewählten Partnern aus Baden-Württemberg und Bayern.

[instagram.com/lautseit1525/](https://www.instagram.com/lautseit1525/)

[instagram.com/magda_lautseit1525/](https://www.instagram.com/magda_lautseit1525/)

PROTEST! Von der Wut zur Bewegung

27. Oktober 2024 bis 4. Mai 2025 im Landesmuseum Württemberg in Stuttgart

Wehende Fahnen und global geteilte Hashtags, Petitionen und Demonstrationen mit tausenden Menschen – Protest hat viele Gesichter und ist aktueller denn je. Trotz ihrer Vielfalt haben alle Protestbewegungen auch Gemeinsamkeiten und eine ähnliche Dynamik. Aber wie kommt es überhaupt

zu Protesten? Was macht Menschen wütend? Was bewegt sie heute und damals, für Freiheit und Gerechtigkeit auf die Straße zu gehen? Die Erlebnisausstellung setzt auf Interaktion und Teilhabe: Die Ausstellungsbesuchenden lernen Mittel und Möglichkeiten des Protests kennen oder werden Teil einer interaktiven Menschenkette.

landesmuseum-stuttgart.de/ausstellungen/protest

ZOFF!

27. Oktober 2024 bis 3. August 2025 im Kindermuseum Junges Schloss in Stuttgart

Streiten will gelernt sein: Überall dort, wo Menschen zusammenkommen, entstehen Konflikte, die im Kleinen wie auch im ganz Großen ausgetragen werden wollen. Im Kindermuseum Junges Schloss können Kinder ab vier Jahren und ihre Familien die Mitmachausstellung „ZOFF!“ entdecken. Die Besuchenden beschäftigen sich an interaktiven Stationen und in Rollenspielen mit Konflikten und Konfliktlösungen – in der Kita, auf dem Schulhof oder in der Familie.

junges-schloss.de/

UFFRUR! Utopie und Widerstand im Bauernkrieg 1524/25

26. April bis 5. Oktober 2025 im Kloster Schussenried in Bad Schussenried

Wie definierten die Menschen des frühen 16. Jahrhunderts Freiheit und Gerechtigkeit? Die kulturhistorische Ausstellung des Landesmuseums im Kloster Schussenried beleuchtet die politischen, ökonomischen, sozialen wie auch die geistig-religiösen Aspekte der Umbruchszeit des frühen 16. Jahrhunderts. Interessante und wertvolle Exponate, die voller spannender Geschichten stecken, werden den Besuchenden der Ausstellung die Lebenswelten der damaligen Menschen, die Voraussetzungen des Aufstandes und die Abläufe des Bauernkriegs näherbringen. Die Ausstellung beinhaltet zahlreiche Originalexponate und eine innovative mediale Inszenierung, welche die Zeit des Bauernkriegs näherbringen.

bauernkrieg-bw.de/uffrur-ausstellung

UFFRUR! ... on the road

30. April bis 12. Oktober 2025 an 16 Orten des Bauernkriegs in der ganzen Region

Bretten im Jahr 1525: Welche Auswirkungen hatte der Bauernkrieg dort? Oder in Laupheim oder in Böblingen? Im Rahmen einer mobilen „Roadshow“ wird dies im Frühjahr und Sommer 2025 an zahlreichen Orten im Land für Bürger*innen erlebbar. Ein vor Ort gastierendes Theaterspektakel verbindet performative, musikalische und mediale Ausdrucksformen miteinander und geht inhaltlich auf die historische Situation von 1524/25 ein. In einer fantastischen Theaterwelt wird das Publikum vom Narren, der als Zeremonienmeister durch das Spektakel führt, in zehn Akten in die fremde, von Ungerechtigkeit bestimmte Welt des 16. Jahrhunderts entführt – in die Spannungen und den Schrecken der Ereignisse des Jahres 1525. Was bewegte die Menschen zur großen „Uffrur“? Und was wäre geschehen, wenn der Aufstand nicht niedergeschlagen worden wäre? Mit Bildern, Texten, Klängen, Gerüchen und Geschmäckern – kurz, mit allen Sinnen – versetzt das Theater das Publikum in eine

fremde Wirklichkeit. Besser lässt sich Geschichte wohl kaum nachvollziehbar vermitteln.
Ein vielfältiges Begleitprogramm sorgt dafür, dass das Programm auch für Familien jede Menge Spannung und Unterhaltung bietet.

Die Premiere findet am 30. April im Innenhof des Alten Schlosses in Stuttgart statt.

bauernkrieg-bw.de/uffrur-roadshow

Förderer

Die Große Landesausstellung „500 Jahre Bauernkrieg“ wird gefördert aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg, die Baden-Württemberg Stiftung, die Sparkassen-Finanzgruppe Baden-Württemberg, den Zweckverband Oberschwäbische Elektrizitätswerke, den Landkreis Biberach, die Eva Mayr-Stihl Stiftung, die Berthold Leibinger Stiftung, die Heidehof Stiftung und die Heinz und Heide Dürr Stiftung.